

GEMEINDE
HAGEN A. T. W.
(Ulf-Dietrich Korn, 1976)



WAPPENBESCHREIBUNG:

Von Rot und Silber gespalten, vorn ein silbernes sechslappiges Eichenblatt, hinten ein halbes rotes Rad am Spalt mit zwei ganzen und zwei halben Speichen.

ERLÄUTERUNG:

Die Gemeinde Hagen entstand 1972 aus dem Zusammenschluss der beiden Gemeinden Hagen und Niedermark. Kurz zuvor waren diese einerseits aus den Gemeinden Altenhagen, Hagen und Mentrup und andererseits Gellenbeck, Nartrup-Hagen und Sudenfeld gebildet worden. Die neue Einheit der ehemals sechs Gemeinden soll durch das sechszackige Eichenblatt verdeutlicht werden. Zudem verweist dies auf die Lage der Gemeinde im Teutoburger Wald. Mit dem angeschnittenen Rad und den Farben Silber und Rot wird die frühere Zugehörigkeit zum Bistum Osnabrück ausgedrückt.

WAS IST GEBLIEBEN?

Im Logo der Gemeinde Hagen vereinen sich mehrere Elemente, die allesamt nicht an das Wappenmotiv anknüpfen, jedoch besonders für die touristische Vermarktung des Ortes dessen Merkmale auf einen Blick anzeigen: Anbau von Kirschen, Martinikirche, Fachwerk und Wassermühlen am Goldbach, der sich durch den malerischen Teutoburger Wald schlängelt.



Hagen
am Teutoburger Wald